



Antrag

der Fraktion der SPD

Erhalt der freiberuflichen wohnortnahen Geburtshilfe

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag hält daran fest, dass Geburten in Schleswig-Holstein weiterhin auch mit Hilfe von freiberuflichen Hebammen wohnortnah begleitet werden können.

Die Landesregierung wird beauftragt, auf Landes- und Bundesebene dafür einzutreten, dass die finanziellen Rahmenbedingungen von Hebammen durch geeignete Maßnahmen zeitnah verbessert werden. Hierzu möge die Landesregierung konkrete Maßnahmen erarbeiten und unverzüglich umsetzen. Erste Ergebnisse sind in der Septembersitzung vorzulegen.

Erweiterte Hilfen rund um die Geburt, die für gesetzlich Versicherte zur Verfügung stehen, sollen zukünftig auch Beihilfeberechtigte einbeziehen. Eine entsprechende Verordnung ist dem Landtag vorzulegen.

Begründung:

Die Rahmenbedingungen für freiberufliche Hebammen haben sich in jüngster Zeit zunehmend verschlechtert. Insbesondere sehr stark ansteigende, z. T. monopolisierte Versicherungsprämien von 1992 mit 179,- € auf vorgesehene Prämien ab 2010 mit 3.689,- € sowie ein durchschnittlicher Stundenlohn von ca. 7,50 € bei gleichzeitig hochqualifizierter Ausbildung führen nach einer Abnahme freiberuflicher Hebammen um 25% jetzt zu einem massiven Rückgang dieses Versorgungsangebotes.

Ab Juli werden die Gebühren für die Geburt fast ausschließlich für die Versicherungsprämie verwendet werden müssen. Das Versicherungsproblem besteht zum Teil auch bei stationären Anstellungsträgern, die den Versicherungsschutz nur unzureichend sicherstellen.

Schon heute sind die mit großem gesellschaftlichem Interesse entstandenen Geburtshäuser weitgehend von der Bildfläche verschwunden. In der weiteren Perspektive muss unbedingt verhindert werden, dass aus versicherungstechnischen Gründen womöglich der Kaiserschnitt zur Regelversorgung wird.

Ein Weg kann beispielsweise die Gründung eines bundesweiten Versicherungsfonds sein, für den die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten.

Unsere Gesellschaft ist dringend auf eine große Zahl von qualifizierten Geburten einschließlich erweiterter Hilfen rund um die Geburt angewiesen und dafür sind insbesondere hoch motivierte Mütter erforderlich, die sich eine persönlich gewünschte positive und vertrauensvolle Geburtsbedingung auch in Zukunft vorstellen können. Hierzu gehört auch die fachlich qualifizierte Betreuung vor der Geburt, am Wochenbett und mit den Neugeborenen zu Hause. Dies sicherzustellen ist insbesondere die Aufgabe des Landes.

Bernd Heinemann
und Fraktion